

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Andreas KHOL

Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR

2332 /AB

2005 -01- 24

zu 2356 /J

Wien, am 19. Jänner 2005

Geschäftszahl:
BMWA-10.101/5104-IK/1a/2004

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2356/J betreffend Anti-Ökostrom-Aktivitäten der angeblich unabhängigen E-Control, welche die Abgeordneten Dr. Eva Glawischnig, Kolleginnen und Kollegen am 24. November 2004 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 4 bis 6, 10 bis 12 und 17 bis 22 der Anfrage:

Gemäß § 24 Abs. 1 des Ökostromgesetzes, BGBl. I Nr. 149/2002 hat die Energie-Control GmbH die Erreichung der Ziele gemäß § 4 Ökostromgesetz laufend zu überwachen und Entwicklungen aufzuzeigen, welche der Erreichung der Ziele hinderlich sind. Gemäß § 9 Abs. 1 Z 5 Energie-Regulierungsbehördengesetz, BGBl. I Nr. 148/2002, ist es Aufgabe der Energie-Control GmbH, in geeigneter Weise allgemeine Informationen über ihren Tätigkeitsbereich zu veröffentlichen. Die in diesen Fragen dargestellten Aktivitäten der Energie-Control GmbH erfolgten im Rahmen des ihr gesetzlich übertragenen Wirkungsbereiches. Seit Bestehen der Energie-Control GmbH wurden keine Weisungen gemäß § 21 Abs. 2 Energie-Regulierungsbehördengesetz erteilt.

Es obliegt der eigenständigen Verantwortung der Geschäftsführung, inwieweit sie sich in Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtung auch der Mittel bedient, wie sie den



im Wirtschaftsleben tätigen und im kommerziellen Wettbewerb stehenden Personen und Gesellschaften offen stehen, wozu auch das Instrument der Umfrage zählt. Der Geschäftsführung steht es auch offen, die von ihr vertretene Fachmeinung nach modernen medienpolitischen Gesichtspunkten zu kommunizieren und dafür geeignete Instrumente auszuwählen, etwa den Medien mit Auskünften und Interviews zur Verfügung zu stehen, oder aber auch aktiv vorzugehen, z.B. durch Einrichtung einer Internetplattform, einer "Energie-Hotline", die Schaltung von Inseraten oder Informationsstätigkeit (Beratungstätigkeit, Konsumentenbroschüren).

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Die Kosten für die Errichtung der Homepage www.oekostromforum.at betragen bis dato € 6.513,-. Es entstanden keine zusätzlichen Kosten für Betrieb, Management und Wartung, da diese Tätigkeiten ausschließlich von Mitarbeitern der Energie-Control GmbH bzw. im Rahmen von bestehenden Serviceverträgen abgewickelt wurden.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Dazu verweise ich auf die von der Energie-Control GmbH zur Verfügung gestellten Unterlagen, die als Beilage angeschlossen sind.

Antwort zu den Punkten 7 bis 9 der Anfrage:

Von der Energie-Control GmbH wurden folgende Umfragen in Auftrag gegeben:

Jahr	Umfrage	Kosten in €
2001	Umfrage zum Energiemarkt in Österreich (Wechselbekanntheit, geplante Wechsel, Motive für Wechsel)	8.720,-

Jahr	Umfrage	Kosten in €
2002	Umfrage „Nicht-Wechsler“ Strommarkt Liberalisierung (Zufriedenheit mit Stromlieferanten, Gründe, die gegen einen Wechsel sprechen, geplanter Wechsel)	8.000,-
2002	Umfrage „Wechsler“ Strommarkt Liberalisierung (Wechselgründe, Probleme beim Wechsel usw.)	9.800,-
2002	Umfrage „Erhebung der Vertragssituation der Stromkunden“	17.790,-
2002	Umfrage „Erhebung des Liberalisierungseffektes Strom“	19.130,-

Jahr	Umfrage	Kosten in €
2003	Studie „Abtestung der Bekanntheit der E-Control“ (Bekanntheit der Wahlmöglichkeit des Energieversorgungsunternehmens und des Namens der Regulierungsbehörde usw.)	2.000,-
2003	Studie „Umfrage zum Strommarkt“ (Service der Stromversorger, Auswahlkriterien und Tarife, Motive für Wechsel usw.)	9.000,-
2003	Studie „Umfrage zum Gasmarkt“ (Service der Gasversorger, Auswahlkriterien und Tarife, Motive für Wechsel usw.)	9.500,-
2003	Studie „Umfrage Stromausfall USA“ (Bekanntheit der Thematik, Einstellung zum österreichischen Stromnetz, Einfluss der Liberalisierung usw.)	2.800,-
2003	Kurzumfrage „Privatkunden“ (Servicequalität der Stromlieferanten, Zuverlässigkeit der Stromversorgung, Zukunft des österreichischen Stromnetzes)	4.800,-
2003	Umfrage „Auswirkungen der Liberalisierung auf den Strom- und Gasmarkt“	23.370,-
2003	Umfrage „Image der Energie-Control GmbH“ (Image und Reputation der E-Control als Dienstleister und Kundenzufriedenheit)	18.500,-

Jahr	Umfrage	Kosten in €
2004	Kurzumfrage „Wechselhaushalte“ (Wechselverhalten in Wien, Niederösterreich, Burgenland und Salzburg)	6.800,-
2004	Bericht der Studie „Managermonitor“ (Anm.: nicht von E-Control in Auftrag gegebene Studie, sondern Zukauf von Teilergebnissen einer von OGM erstellten Umfrage) (Bewertung der Energiemanager durch Opinion Leader in Österreich: Bekanntheitsgrad, erfolgreiche Führung des Unternehmens, usw.)	1.000,-
2004	Studie „Kurzumfrage Wechselverhalten Gashaushalte Salzburg“ (Wechselverhalten der Gashaushalte in Salzburg)	3.000,-
2004	Studie „Abtestung der Bekanntheit der E-Control“ (Name der Regulierungsbehörde, Wichtigkeit als Kontrollinstanz)	2.300,-
2004	Studie „Umfrage Strom- und Gasmarkt 2004“ (Kundenzufriedenheit, Wechselverhalten, Versorgungssicherheit)	19.100,-
2004	Studie „Zufriedenheit mit der E-Control“ (Name der Regulierungsbehörde, Zufriedenheit mit der Arbeit der E-Control usw.)	2.300,-
2004	Umfrage „Einstellung zu Ökostrom“ – österreichweite Umfrage (öffentliche Wahrnehmung zum Thema Ökostrom)	3.600,-

Antwort zu den Punkten 13 bis 15 der Anfrage:

Im Jahr 2004 hat die Energie-Control GmbH in der periodischen Zeitschrift „Profil“ vom 19.7. eine Anzeige zum Thema Ökostrom veröffentlicht. Die Kosten hierfür betragen € 3.570. Ein Hinweis auf die Möglichkeit, die von der Energie-Control GmbH erstellte Ökostrom-Broschüre zu beziehen, erfolgte in einem Inserat in der Kronenzeitung vom 13.9.2003. Die Kosten hierfür beliefen sich auf € 2.061,54. Die Finanzierung der Inserate erfolgte aus dem allgemeinen Budget der Energie-Control GmbH.

Antwort zu Punkt 16 der Anfrage:

Im Zuge der Budgetierung werden die Aufwendungen für die der Energie-Control GmbH laut § 9 Abs. 1 Z 5 Energie-Regulierungsbehördengesetz obliegende Öffentlichkeitsarbeit gesondert von der Energie-Control GmbH geplant. Der Aufwand hierfür beläuft sich für die Jahre 2001 - 2006 auf:

ab 1.3.2001:	€ 176.940
2002:	€ 600.180
2003:	€ 365.900
2004:	€ 380.000
2005:	€ 473.000
2006:	€ 386.000

Für die Jahre 2001 bis 2003 wurden tatsächliche Werte laut Jahresabschluss angeführt. Der Wert für das Jahr 2004 wurde auf den erwarteten Wert per 31.12.2004 hochgerechnet. Die Werte für 2005 und 2006 sind dem jeweiligen Budget entnommen.

Antwort zu Punkt 23 der Anfrage:

Gemäß § 7 Abs. 1 Z 5 Energie-Regulierungsbehördengesetz hat die Energie-Control GmbH sämtliche Aufgaben, die ihr im Ökostromgesetz übertragen sind, wahrzunehmen. Diese Aufgaben sind folgende:

- ⇒ Im Rahmen ihrer Wettbewerbsaufsicht hat die Energie-Control GmbH darauf zu achten, dass Netzbetreiber alle Anschlusswerber gleich behandeln und transparent vorgehen (§ 6 Ökostromgesetz).
- ⇒ Wenn die Energie-Control GmbH Bedenken gegen die Qualifikation einer Anlage als Kleinwasserkraftwerk hat, so hat sie diese Bedenken dem zuständigen Landeshauptmann anzuzeigen und im Ökostrombericht gemäß § 25 Ökostromgesetz zu vermerken (§ 7 Abs. 6 Ökostromgesetz).

- ⇒ Der Energie-Control GmbH obliegt die Überprüfung der Voraussetzungen für die Anerkennung von Herkunftsnachweisen aus anderen Staaten (§ 9 Ökostromgesetz).
- ⇒ Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit kann Sachverständige, die der Energie-Control GmbH zur Verfügung stehen, mit der Erstellung von Befund und Gutachten zu folgenden Beweisthemen beauftragen:
- Preise und Vergütungen für elektrische Energie aus Ökostromanlagen (§ 11 Abs. 5 Ökostromgesetz)
 - Unterstützungstarife für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (§ 13 Abs. 1 Ökostromgesetz)
 - Entwicklung der Kostenstrukturen der Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (§ 13 Abs. 8 Ökostromgesetz)
 - Bundeseinheitlicher Förderbeitrag zur Abgeltung der Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Ökostromförderung (§ 22 Abs. 1 iVm § 26 Abs. 1 Ökostromgesetz)
 - Durchschnittliche Gesamtkostenbelastung für die Förderung von Ökoenergie (§ 22 Abs. 3 iVm § 26 Abs. 1 Ökostromgesetz)
- ⇒ Die Unterstützungszahlungen an Betreiber von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sind durch die Energie-Control GmbH auszuzahlen (§ 13 Abs. 7 Ökostromgesetz).
- ⇒ Der Energie-Control GmbH obliegt die Aufsicht über die Ökobilanzgruppenverantwortlichen (§ 14 Abs. 1 Ökostromgesetz), insbesondere hinsichtlich der
- Herstellung eines Ausgleiches der abgenommenen Ökostrommengen und Vergütungen innerhalb der Ökobilanzgruppen und der
 - Genehmigung der Allgemeinen Bedingungen der Ökobilanzgruppenverantwortlichen (§ 18 Abs. 1 iVm § 30 Abs. 9 Ökostromgesetz), wobei die Energie-Control GmbH eine Änderung dieser Allgemeinen Bedingungen anordnen kann (§ 18 Abs. 4 Ökostromgesetz)
- ⇒ Die Energie-Control GmbH hat vierteljährlich die durchschnittlichen Marktpreise elektrischer Grundlastenergie festzustellen und zu veröffentlichen (§ 20 Ökostromgesetz)
- ⇒ Gemäß § 24 Ökostromgesetz hat die Energie-Control GmbH die Erreichung der

Ziele dieses Gesetzes laufend zu überwachen und Entwicklungen aufzuzeigen, welche der Erreichung der Ziele hinderlich sind.

⇒ Die Energie-Control GmbH hat jährlich den Ökostrombericht zu erstellen (§ 25 Abs.1 Ökostromgesetz), in dem sie Vorschläge zur Verbesserung oder Adaptierung der Fördermechanismen und sonstiger Regelungen des Ökostromgesetzes machen kann.

Antwort zu den Punkten 24, 33 und 34 der Anfrage:

Die Energie-Control GmbH ist berechtigt, zur Erfüllung ihrer den Elektrizitäts- und Erdgasmarkt betreffenden Aufgaben von den Betreibern der Höchstspannungsnetze bzw. Regelzonenführern ein die Kosten ihrer Tätigkeit deckendes Entgelt nach den näheren Bestimmungen des § 6 Energie-Regulierungsbehördengesetzes einzuhoben. Der auf den Endverbraucher entfallende Betrag belief sich im Jahr 2003 auf 0,013 Cent pro kWh Strom bzw. 0,0023 Cent pro kWh Gas.

Die mit der Tätigkeit der Energie-Control Kommission verbundenen Aufwendungen sind gemäß § 15 Abs. 2 Energie-Regulierungsbehördengesetz von der Energie-Control GmbH zu tragen.

Das Entgelt für die Tätigkeit der Regulierungsbehörde bildet einen Bestandteil der Kosten des Netzbetreibers, die vom jeweils unterlagerten Netzbetreiber bzw. letztlich vom Netzkunden über die Netznutzungstarife getragen werden. Der Netzkunde ist somit vertraglich verpflichtet, im Rahmen des Netzentgeltes den Beitrag zur Finanzierung der Energie-Control GmbH zu bezahlen. Wird das Netzentgelt nicht oder nicht zur Gänze entrichtet, so sind die Ansprüche des Netzbetreibers - in Übereinstimmung mit den allgemeinen zivilrechtlichen Bestimmungen - auf dem Zivilrechtsweg geltend zu machen.

Antwort zu Punkt 25 der Anfrage:

Die Unabhängigkeit der Regulierungsbehörden ist einerseits durch den Umstand gewährleistet, dass die Energie-Control Kommission als unabhängige Behörde mit richterlichem Einschlag (Art. 133 Z 4 B-VG) konzipiert ist, andererseits dadurch, dass die Gesellschaftsgremien (Aufsichtsrat und Generalversammlung) der Energie-Control GmbH ausschließlich aus Vertretern des Bundes zusammengesetzt sind. Die Mitglieder der Energie-Control Kommission werden durch die Bundesregierung, der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH wird durch den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit bestellt. Weder in die Kontrollmechanismen der Energie-Control GmbH noch in die Bestellungsmechanismen der Mitglieder der Energie-Control Kommission oder des Geschäftsführers der Energie-Control GmbH sind Vertreter von Netzbetreibern eingebunden.

Antwort zu Punkt 26 der Anfrage:

Die Kosten für die Energie-Control GmbH sowie die Energie-Control Kommission (einschließlich von ihr veranlassten Gutachten) sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen, wobei die Kosten für das Jahr 2004 und 2005 auf Hochrechnungen der Energie-Control GmbH beruhen.

Jahr	Energie-Control GmbH (in €)	Energie-Control Kommission (in €)	Summe (in €)
ab 1.3. 2001	4.839.930,-	41.590,-	4.881.520,-
2002	7.515.360,-	137.140,-	7.652.500,-
2003	8.352.610,-	592.550,-	8.945.160,-
2004	8.524.560,-	59.870,-	8.584.430,-
2005	8.652.660,-	74.200,-	8.726.860,-

Antwort zu Punkt 27 der Anfrage:

Die Personalkosten (inkl. Lohnnebenkosten) der Energie-Control GmbH betragen in den Jahren 2001 bis 2004:

ab 1.3.2001:	€ 1.867.630,-
2002:	€ 3.870.440,-
2003:	€ 4.385.470,-
2004:	€ 4.530.000,-

Die Kosten für das Jahr 2004 basieren auf einer Hochrechnung per 30. November 2004. Für die Tätigkeit der Mitglieder der Energie-Control Kommission sind keine Personalkosten im engeren Sinn angefallen. Gemäß § 17 Abs. 7 Energie-Regulierungsbehördengesetz haben die Mitglieder der Energie-Control Kommission Anspruch auf Ersatz der angemessenen Reisekosten und Barauslagen sowie auf ein Sitzungsgeld, das vom Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen durch Verordnung (BGBl. II Nr. 5/2002) festgesetzt wurde.

Antwort zu Punkt 28 der Anfrage:

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalente; ohne Geschäftsführer) betrug 21 im Jahr 2001, 52 im Jahr 2002 sowie 62 im Jahr 2003. Bei der Energie-Control Kommission sind keine Mitarbeiter beschäftigt.

Antwort zu Punkt 29 der Anfrage:

Per November 2004 sind 61,5 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente; ohne Geschäftsführer) bei der Energie-Control GmbH beschäftigt. Bei der Energie-Control Kommission sind keine Mitarbeiter beschäftigt (gemäß § 15 Abs. 2 Energie-Regulierungsbehördengesetz obliegt die Geschäftsführung der Energie-Control Kommission der Energie-Control GmbH).

Antwort zu Punkt 30 der Anfrage:

Das Jahresbruttodurchschnittsgehalt der Mitarbeiter der Energie-Control GmbH (exklusive Geschäftsführer) auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung einschließlich Überstundenentgelt stellt sich wie folgt dar:

	Jahr 2001	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
Durchschnittsbruttogehalt je Mitarbeiter:	€ 60.061,94	€ 54.909,45	€ 52.548,13	€ 54.565,84

Die Ermittlung des Durchschnittsgehalts aller Mitarbeiter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit wäre mit einem unverträglich hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Antwort zu Punkt 31 der Anfrage:

Der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH hat in den Jahren 2001 bis 2004 folgendes Gehalt bezogen:

	Jahr 2001 (ab 1.3.)	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
Jahresbruttobezug:	€ 185.730,08	€ 230.273,02	€ 232.465,32	€ 236.917,66

Antwort zu Punkt 32 der Anfrage:

Die Taggelder (Diäten) im Sinne des § 26 Z 4 Einkommenssteuergesetz (EStG) sind der pauschale Kostenersatz für den Verpflegungsmehraufwand anlässlich einer Dienstreise. Das Taggeld für Inlandsdienstreisen beträgt gemäß § 26 Z 4 lit. b EStG € 26,4 pro Tag. Für Auslandsdienstreisen wird das Taggeld mit dem Höchstsatz der Bundesbediensteten für Auslandsdienstreisen bemessen (§ 26 Z 4 lit. d EStG). Diese Sätze werden von der Energie-Control GmbH ausbezahlt.

Der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH erhielt nachstehende Taggelder (Diäten):

ab 1.3.2001:	€ 908,54
2002:	€ 1.619,48
2003:	€ 2.175,22
2004:	€ 1.450,93

Antwort zu Punkt 35 der Anfrage:

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

Antwort zu den Punkten 36 und 37 der Anfrage:

- ⇒ Erneuerbare Energie – wissenschaftliche Datenerhebung mit Grenzkostenbewertungen Gesamt-Österreich in Anlehnung an ELGREEN Projekt, Technische Universität Wien, 2001, Auftragsvolumen € 5.450,-
- ⇒ Evaluierung Ökostrom - Evaluierung des Ökostrommarktes im Rahmen des EWOG 2000: Entwicklungen Ökostrom/Kleinwasserkraft/Kraft-Wärme-Kopplung, Energieverwertungsagentur, 2002, Auftragsvolumen € 13.330,-
- ⇒ Ökologische Leitlinien für den Ökostromausbau in Österreich, WWF, 2003, Auf-

- tragsvolumen € 19.000,-
- ⇒ Kriterien für ein Kraft-Wärme-Kopplungs-Förderungsgesetz zur Förderung der Fernwärmeversorgung, KEMA, 2002, Auftragsvolumen € 19.540,-
 - ⇒ Expertise Kraft-Wärme-Kopplung in Österreich, Prognose 2004, Auftragsvolumen € 29.500,-
 - ⇒ Bewertung der volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Unterstützung von Ökostrom in Österreich, IHS Kärnten, 2004, Auftragsvolumen € 55.500,-
 - ⇒ Windkraftentwicklung in Österreich, Consentec 2003, Auftragsvolumen € 68.497,-
 - ⇒ Ausgleichsenergiekosten des Ökobilanzgruppenverantwortlichen, Consentec 2004, Auftragsvolumen € 7.000,-.

Für das Jahr 2005 gibt es keine fixe Dotierung für Studien im Bereich erneuerbare Energien.

Antwort zu Punkt 38 der Anfrage:

Ein Ziel des Ökostromgesetzes ist die Übernahme des Zieles der Richtlinie 2001/77/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 27. September 2001 zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt.

Für Österreich ist darin die Anhebung des Anteiles von Strom aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch bis zum Jahr 2010 von 70 % auf 78,1 % enthalten. In einer Anmerkung dazu wird klargestellt, dass Österreich eine Anteilssteigerung auf 78,1 % bei einer Bemessungsbasis von 56,1 TWh als realistisch erachtet.

Mit dieser Bezugsgröße 56,1 TWh bedeutet das 78,1 % Ziel für 2010 eine Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern im Ausmaß von 43,8 TWh. Ohne Berücksichtigung der Stromerzeugungssteigerung durch das Ökostromgesetz werden in Österreich in einem durchschnittlichen Jahr etwa 37.300 GWh aus Wasserkraft und 1.400 GWh aus nicht unterstützten erneuerbaren Energieträgern (u.a. aus Ablauge) erzeugt. Das 9 % Ziel für die Kleinwasserkraft gemäß Ökostromgesetz bewirkt (inkl.

etwa 10 % Eigenversorgung) eine Stromertragssteigerung um etwa 1.100 GWh. Das Ökostromgesetz und die bestehende Einspeisetarif-Verordnung 2002 bewirken eine Stromerzeugung aus sonstigem unterstützten Ökostrom (ebenfalls inklusive etwa 10 % Eigenversorgung) im Ausmaß von etwa 3.000 GWh.

Somit ergeben sich in Summe:

Wasserkraft (Bestand):	37.300 GWh
Kleinwasserkraftsteigerung auf 9 %	1.100 GWh
Sonstiger unterstützter Ökostrom zufolge bestehender Einspeisetarif-VO 2002	3.000 GWh
Nicht unterstützter Ökostrom (Bestand)	1.400 GWh
Summe:	42.800 GWh
Ziel 78,1 % von 56,1 TWh	43.814 GWh


Um diese 1.000 GWh Differenz zusätzlich aus erneuerbaren Energieträgern zu erzeugen, sind mehrere Optionen möglich, nämlich:

- ⇒ Steigerung der nicht durch das Ökostromgesetz geförderten „sonstigen“ Ökostromerzeugung zur Eigenversorgung
- ⇒ Steigerung der Wasserkrafterzeugung
- ⇒ Weitere Steigerung der Stromerzeugung aus Windkraft und Biomasse

Die angegebenen 1.400 GWh aus nicht unterstütztem sonstigem Ökostrom stellen eine Untergrenze dar. Auswertungen des Jahres 2002 ergeben 1.660 GWh. Bei weiteren Produktionssteigerungen (zum Beispiel in der Papier- und Zellstoffindustrie) sind Steigerungen auch dieser Eigenstromversorgungsmengen möglich.

Den bei weitem größten Anteil an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Österreich nimmt Wasserkraft, insbesondere die Großwasserkraft (größer als 10 MW) in Anspruch. Wenn die Großwasserkrafterzeugung bis zum Jahr 2010 nur um 1,5 % gesteigert würde, zum Beispiel durch Modernisierungsmaßnahmen über diesen Zeitraum von sechs Jahren bis zum Zieljahr 2010, so würden zusätzlich etwa 500 GWh aus Großwasserkraft erzeugt werden.

Beilage

 13

DOKUMENTATION DER UMFRAGE MA373

Ziel dieser Studie war es, die Einstellung der Österreicher/innen zur ökologischen Stromgewinnung zu erheben. Zudem war von Interesse, wie bekannt die Energie-Control ist, und vor allem wie sinnvoll und wichtig die Überprüfung der Ökostromentwicklung und die Kontrolle des Einsatzes an Fördermitteln in den Augen der Bevölkerung ist.

UNTERSUCHUNGSMETHODIK:	Telefonische CATI-Interviews unter der österreichischen Bevölkerung ab 18 Jahre
BEFRAGUNGSZEITRAUM:	16. bis 18. Juni 2004
AUSWAHL-METHODE:	Kombination aus Random- und Quotaauswahl
REPRÄSENTATIVITÄT:	Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht-quotierten Merkmalen, der österreichischen Bevölkerung ab 18 Jahren.
AUSWERTUNGSBASIS:	n = 402
MAX. STATIST. SCHWANKUNGSBREITE:	+/- 5 Prozent
STUDIENLEITUNG:	Dr. Werner Beutelmeyer/Mag. Ernst Koglgruber
NUMMER DER UMFRAGE:	P.MA 373.0406

Alle Forschungsprojekte werden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des ESOMAR-Kodex zur Praxis der Marketing- und Sozialforschung durchgeführt.

Linz, im Juni 2004

market[®] market-Marktforschungs-
Ges.m.b.H. & Co.KG
Institut für Markt-
Meinungs- und
Mediaforschung

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite 1
EINSTELLUNG ZU ÖKOSTROM.....	1
STROMERZEUGUNG AUS WINDKRAFT	
- WINDKRAFTANLAGEN SOLLEN ÜBERALL DORT ERRICHTET WERDEN, WO ES TECHNISCH MÖGLICH IST, DA WIR ÖKOSTROM ZUR ABDECKUNG DES STROMBEDARFES IN ÖSTERREICH DRINGEND BRAUCHEN	2
- ICH BIN EHER GEGEN WINDKRAFTANLAGEN IN ÖSTERREICH, DA SIE NICHT IN DIE HEIMISCHE LANDSCHAFT PASSEN	3
- WINDKRAFTANLAGEN SOLLEN NUR AN ORTEN, WO ENTSPRECHEND GÜNSTIGE BEDINGUNGEN FÜR DIE STROMERZEUGUNG HERRSCHEN, ERRICHTET WERDEN.....	4
BEREITSCHAFT ZU MEHRKOSTEN FÜR REINEN ÖKOSTROM	5
MEHRBETRAG	6
BEKANNTHEIT VON ENERGIE-CONTROL	7
EINSTELLUNG ZUR ÜBERWACHUNG DER FÖRDERMITTEL.....	8
PRÄFERIERTE AUFGABE DER E-CONTROL	9
STRUKTUR DER BEFRAGTEN	10

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

market market Marktlösungen
GmbH & Co KG
Institut für Markt-
Marketing und
Mediastatschung

Seite 1

EINSTELLUNG ZU ÖKOSTROM

Frage 1: Ich möchte mich mit Ihnen über Ökostrom unterhalten, also über die Stromerzeugung aus Wasserkraft, Biomasse, Windkraft, Photovoltaik, etc. Ganz grundsätzlich: Halten Sie diese Form der Stromgewinnung aus erneuerbarer Energie für sehr sinnvoll, eher sinnvoll, weniger sinnvoll oder eher nicht sinnvoll?

	Total Sample	sehr sinn- voll	eher sinn- voll	weni- ger sinn- voll	eher nicht sinn- voll	keine Angabe
Österr. Bev. ab 18 J.	402	72	23	3	1	1
Männer.....	194	75	20	4	-	1
Frauen.....	208	69	25	2	2	2
18 bis 29 Jahre.....	92	69	25	2	2	1
30 bis 49 Jahre.....	153	80	18	1	1	-
50 und älter.....	157	65	26	6	0	2
Volks-, Hauptschule..	161	67	27	4	0	1
Weiterf. Schule o.M..	170	73	20	2	3	1
Matura, Uni.....	71	79	18	2	-	2
Berufstätig.....	222	71	26	3	-	1
Nicht berufstätig....	180	74	19	4	3	1
Einfache Ang., Beamte	137	71	23	1	3	1
Leitende Ang., Beamte	79	83	14	1	1	1
Facharb.son.Arb.,....	98	67	27	5	-	1
Selbstständ.,FB.LW...	85	69	24	6	-	2
HH-Größe: 1 Person...	72	60	27	6	6	1
2,3 Personen HH.....	185	73	21	4	-	2
4 und mehr Personen..	145	77	22	1	-	-
Land bis 5000 EW.....	204	74	25	1	-	0
Klein-, Mittelstädte.	86	71	20	7	-	2
Landeshauptstädte....	111	70	20	5	4	2
Ostösterreich.....	169	74	19	3	3	1
Südösterreich.....	86	79	18	3	-	-
Westösterreich.....	147	65	29	4	0	2

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

markete
 market: Marktforschung
 Gesellschaft für
 Inventionen, Markt
 Marketing und
 Mediatorschung

Seite 2

STROMERZEUGUNG AUS WINDKRAFT – Windkraftanlagen sollen überall dort errichtet werden, wo es technisch möglich ist, da wir Ökostrom zur Abdeckung des Strombedarfes in Österreich dringend brauchen

Frage 2: In Österreich gibt es derzeit etwa 300 Windräder. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zur Stromerzeugung aus Windkraft vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie dieser Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher weniger zustimmen oder ganz und gar nicht zustimmen?

	Total Sample	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher weni- ger zu	stimme ganz und gar nicht zu	keine Angabe
Österr. Bev. ab 18 J.	402	43	31	20	4	2
Männer.....	194	43	30	21	5	1
Frauen.....	208	44	32	18	4	1
18 bis 29 Jahre.....	92	39	35	23	1	1
30 bis 49 Jahre.....	153	50	30	13	6	1
50 und älter.....	157	39	30	24	5	1
Volks-, Hauptschule..	161	46	29	21	2	2
Weiterf. Schule o.M..	170	48	29	18	5	-
Matura, Uni.....	71	27	43	21	8	2
Berufstätig.....	222	43	32	21	3	1
Nicht berufstätig....	180	43	31	18	6	1
Einfache Ang., Beamte	137	43	32	17	7	1
Leitende Ang., Beamte	79	46	27	22	4	1
Facharb.son.Arb.,....	98	52	27	16	4	1
Selbstständ.,FB.LW...	85	31	40	26	1	2
HH-Größe: 1 Person...	72	36	35	22	5	1
2,3 Personen HH.....	185	44	29	19	7	1
4 und mehr Personen..	145	46	33	19	1	1
Land bis 5000 EW.....	204	44	33	18	4	1
Klein-, Mittelstädte.	86	39	32	25	4	1
Landeshauptstädte....	111	46	29	19	5	1
Ostösterreich.....	169	42	32	20	5	1
Südösterreich.....	86	49	24	21	5	1
Westösterreich.....	147	42	35	19	3	1

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

market
 market Marktforschung
 Gesellschaft für
 Institut für Markt-
 Meinung- und
 Mediatatschung

Seite 3

STROMERZEUGUNG AUS WINDKRAFT – Ich bin eher gegen Windkraftanlagen in Österreich, da sie nicht in die heimische Landschaft passen

I. Fortsetzung

	Total Sample	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher weni- ger zu	stimme ganz und gar nicht zu	keine Angabe
Österr. Bev. ab 18 J.	402	13	14	30	40	3
Männer.....	194	10	15	31	42	2
Frauen.....	208	15	14	29	39	3
18 bis 29 Jahre.....	92	10	13	40	34	3
30 bis 49 Jahre.....	153	9	14	21	54	2
50 und älter.....	157	18	15	33	31	3
Volks-, Hauptschule..	161	10	19	33	35	4
Weiterf. Schule o.M..	170	19	11	28	41	1
Matura, Uni.....	71	5	12	28	52	2
Berufstätig.....	222	10	15	27	46	2
Nicht berufstätig....	180	16	14	34	33	3
Einfache Ang., Beamte	137	18	10	26	44	2
Leitende Ang., Beamte	79	4	18	25	49	4
Facharb.son.Arb.,....	98	12	17	35	32	4
Selbstständ.,FB.LW...	85	13	15	34	36	1
HH-Größe: 1 Person...	72	23	11	26	35	6
2,3 Personen HH.....	185	10	15	36	37	2
4 und mehr Personen..	145	10	16	25	47	2
Land bis 5000 EW.....	204	11	14	32	41	3
Klein-, Mittelstädte.	86	19	13	30	37	-
Landeshauptstädte....	111	10	16	27	42	5
Ostösterreich.....	169	12	15	27	42	4
Südösterreich.....	86	10	13	37	40	-
Westösterreich.....	147	15	15	30	38	2

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

market Marktschüßers-
Gesellschaft für
Erhebung für Markt-
Marketing- und
Mediastudien

Seite 4

**STROMERZEUGUNG AUS WINDKRAFT – Windkraftanlagen sollen nur an Orten, wo
entsprechend günstige Bedingungen für die Stromerzeugung herrschen, errichtet werden**

2. Fortsetzung

	Total Sample	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher weni- ger zu	stimme ganz und gar nicht zu
Österr. Bev. ab 18 J.	402	67	24	5	4
Männer.....	194	71	22	5	2
Frauen.....	208	64	26	4	5
18 bis 29 Jahre.....	92	61	31	4	4
30 bis 49 Jahre.....	153	72	21	5	1
50 und älter.....	157	66	24	4	6
Volks-, Hauptschule..	161	66	24	6	3
Weiterf. Schule o.M..	170	66	27	3	5
Matura, Uni.....	71	72	19	6	2
Berufstätig.....	222	70	24	3	3
Nicht berufstätig....	180	63	25	7	5
Einfache Ang., Beamte	137	71	19	7	4
Leitende Ang., Beamte	79	73	22	1	4
Facharb.son.Arb.,....	98	64	22	7	6
Selbstständ.,FB.LW...	85	60	36	2	1
HH-Größe: 1 Person...	72	61	27	9	2
2,3 Personen HH.....	185	69	24	3	4
4 und mehr Personen..	145	67	23	5	5
Land bis 5000 EW.....	204	71	21	4	4
Klein-, Mittelstädte.	86	63	28	4	5
Landeshauptstädte....	111	63	27	7	3
Ostösterreich.....	169	71	21	5	3
Südösterreich.....	86	67	25	7	1
Westösterreich.....	147	63	27	2	7

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

market market Makro- und
Gesellschafts-
Institut für Markt-
Meinungs- und
Medienforschung

Seite 5

BEREITSCHAFT ZU MEHRKOSTEN FÜR REINEN ÖKOSTROM

Frage 3: Für Ökostromanlagen zahlen alle Stromkunden einen so genannten Ökozuschlag. Ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt hat eine Stromrechnung von EUR 500.- im Jahr. Wären Sie prinzipiell bereit, mehr für reinen Ökostrom zu bezahlen?

	Total Sample	ja	nein	keine Angabe
Österr. Bev. ab 18 J.	402	47	51	2
Männer.....	194	48	51	0
Frauen.....	208	46	50	3
18 bis 29 Jahre.....	92	41	59	1
30 bis 49 Jahre.....	153	50	47	3
50 und älter.....	157	48	50	2
Volks-, Hauptschule..	161	41	55	3
Weiterf. Schule o.M..	170	45	54	1
Matura, Uni.....	71	67	33	-
Berufstätig.....	222	50	49	1
Nicht berufstätig....	180	44	53	3
Einfache Ang., Beamte	137	50	48	2
Leitende Ang., Beamte	79	56	42	2
Facharb.son.Arb.,....	98	46	50	4
Selbstständ.,FB.LW...	85	37	63	-
HH-Größe: 1 Person...	72	44	52	3
2,3 Personen HH.....	185	50	50	0
4 und mehr Personen..	145	45	52	3
Land bis 5000 EW.....	204	44	54	1
Klein-, Mittelstädte.	86	45	52	3
Landeshauptstädte....	111	55	44	2
Ostösterreich.....	169	49	50	1
Südösterreich.....	86	44	55	1
Westösterreich.....	147	47	50	4

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

market
 market Marktforschungs-
 Gesellschaft & Co KG
 Institut für Markt-
 Meinungs- und
 Mediatorschung

Seite 6

MEHRBETRAG**Basis: Personen, die bereit sind, mehr für reinen Ökostrom zu bezahlen, 47% = 100%**

Frage 4: Wie viel wären Sie ungefähr pro Monat bereit, mehr für Ökostrom zu bezahlen?

	Total Sample	Ø in Euro
Österr. Bev. ab 18 J.	190	6.09
Männer.....	93	5.77
Frauen.....	97	6.41
18 bis 29 Jahre.....	38	5.77
30 bis 49 Jahre.....	76	6.38
50 und älter.....	76	5.93
Volks-, Hauptschule..	67	5.67
Weiterf. Schule o.M..	76	6.54
Matura, Uni.....	47	5.88
Berufstätig.....	110	6.37
Nicht berufstätig....	79	5.64
Einfache Ang., Beamte	68	6.61
Leitende Ang., Beamte	44	6.07
Facharb.son.Arb.,....	45	4.67
Selbstständ.,FB.LW...	32	6.92
HH-Größe: 1 Person...	32	5.38
2,3 Personen HH.....	93	5.68
4 und mehr Personen..	65	7.00
Land bis 5000 EW.....	90	6.18
Klein-, Mittelstädte.	39	6.52
Landeshauptstädte....	60	5.71
Ostösterreich.....	84	5.95
Südösterreich.....	37	5.42
Westösterreich.....	69	6.63

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

market
 market: Marktforschung
 Gesellschaft
 basierend auf Marktforschung
 Marketing und
 Medientechnik

Seite 7

BEKANNTHEIT VON ENERGIE-CONTROL

Frage 5: In Österreich wird Ökostromentwicklung von der Energie-Control überwacht. Dabei wird auch überprüft, ob eine Anhebung des Ökostromanteils erreicht wird und ob die Förderungsmittel sinnvoll und effizient eingesetzt werden. Haben Sie schon davon gehört oder ist das nicht der Fall?

	Total Sample	ja	nein
Österr. Bev. ab 18 J.	402	23	77
Männer.....	194	29	71
Frauen.....	208	17	82
18 bis 29 Jahre.....	92	15	85
30 bis 49 Jahre.....	153	20	79
50 und älter.....	157	29	69
Volks-, Hauptschule..	161	23	75
Weiterf. Schule o.M..	170	17	83
Matura, Uni.....	71	35	65
Berufstätig.....	222	19	80
Nicht berufstätig....	180	27	72
Einfache Ang., Beamte	137	20	80
Leitende Ang., Beamte	79	22	78
Facharb.son.Arb.,....	98	24	73
Selbstständ.,FB.LW...	85	26	74
HH-Größe: 1 Person...	72	21	76
2,3 Personen HH.....	185	24	76
4 und mehr Personen..	145	22	78
Land bis 5000 EW.....	204	23	76
Klein-, Mittelstädte.	86	26	73
Landeshauptstädte....	111	20	80
Ostösterreich.....	169	21	79
Südösterreich.....	86	23	76
Westösterreich.....	147	25	74

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

market
 market: Marktforschung
 Gesellschaft & Co KG
 Institut für Markt-
 Analysen und
 Mediationsberatung

Seite 8

EINSTELLUNG ZUR ÜBERWACHUNG DER FÖRDERMITTEL

Frage 6: Und halten Sie es persönlich für sehr wichtig, eher wichtig, weniger wichtig oder gar nicht wichtig, dass die Ökostromentwicklung und der Förderungsmiteinsatz überwacht werden?

	Total Sample	sehr sinn- voll	eher sinn- voll	weni- ger sinn- voll	eher nicht sinn- voll	keine Angabe
Österr. Bev. ab 18 J.	402	62	28	6	2	2
Männer.....	194	67	22	6	2	2
Frauen.....	208	57	33	7	1	2
18 bis 29 Jahre.....	92	56	33	11	-	1
30 bis 49 Jahre.....	153	63	28	5	1	3
50 und älter.....	157	65	24	5	3	2
Volks-, Hauptschule..	161	59	30	8	1	2
Weiterf. Schule o.M..	170	64	26	6	2	2
Matura, Uni.....	71	65	27	5	1	2
Berufstätig.....	222	58	32	6	2	2
Nicht berufstätig....	180	67	22	8	1	2
Einfache Ang., Beamte	137	61	29	7	-	2
Leitende Ang., Beamte	79	71	22	4	4	-
Facharb.son.Arb.,....	98	58	32	6	2	2
Selbstständ.,FB.LW...	85	61	27	7	2	3
HH-Größe: 1 Person...	72	55	27	8	7	3
2,3 Personen HH.....	185	64	30	5	-	1
4 und mehr Personen..	145	63	25	8	1	3
Land bis 5000 EW.....	204	65	27	4	2	2
Klein-, Mittelstädte.	86	57	31	9	3	-
Landeshauptstädte....	111	61	28	8	-	4
Ostösterreich.....	169	60	28	8	2	2
Südösterreich.....	86	73	19	5	-	2
Westösterreich.....	147	58	33	6	2	2

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

markete
 Institut für Marktforschung
 Gesellschaft für Marktforschung
 Marktforschung
 Marktforschung

Seite 9

PRÄFERIERTE AUFGABE DER E-CONTROL

Frage 7: Welche der beiden Aufgaben der Energie-Control halten Sie persönlich für wichtiger: dass sie auf die Zunahme des Ökostromanteiles achtet oder die Überprüfung des zweckmäßigen Einsatzes von Fördermitteln?

	Total Sample	Zunahme des Öko- Strom- anteiles	Verwen- dung der För- der- mittel	beides gleich wichtig	weiß nicht, keine Angabe
Österr. Bev. ab 18 J.	402	14	30	54	2
Männer.....	194	17	28	53	1
Frauen.....	208	11	31	54	4
18 bis 29 Jahre.....	92	26	28	46	-
30 bis 49 Jahre.....	153	14	27	57	2
50 und älter.....	157	7	33	55	5
Volks-, Hauptschule..	161	12	33	52	4
Weiterf. Schule o.M..	170	14	25	59	2
Matura, Uni.....	71	19	33	47	1
Berufstätig.....	222	15	31	53	1
Nicht berufstätig....	180	12	28	55	4
Einfache Ang., Beamte	137	17	26	55	1
Leitende Ang., Beamte	79	19	25	53	3
Facharb.son.Arb.,....	98	13	38	47	2
Selbstständ.,FB.LW...	85	5	29	60	6
HH-Größe: 1 Person...	72	12	29	52	7
2,3 Personen HH.....	185	12	34	53	2
4 und mehr Personen..	145	18	25	55	2
Land bis 5000 EW.....	204	9	28	60	2
Klein-, Mittelstädte.	86	12	25	60	3
Landeshauptstädte....	111	25	36	36	3
Ostösterreich.....	169	15	32	52	2
Südösterreich.....	86	13	30	56	2
Westösterreich.....	147	14	28	54	4

Umfrage P.MA373.0406.P8.T

16. bis 18. Juni 2004

Ergebnisse einer telefonischen Umfrage,
repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre

(n = 402 Befragte) Ergebnisse in Prozent

market
 market Marketersch
 Ges. m. B. W. G. K. G.
 Institut für Markt-
 Meinungs- und
 Mediatorschberg

Seite 10

STRUKTUR DER BEFRAGTEN

	Österreichische Bevölkerung ab 18 Jahre	In Prozent
Österr. Bev. ab 18 J.	402	100
Männer.....	194	48
Frauen.....	208	52
18 bis 29 Jahre.....	92	23
30 bis 49 Jahre.....	153	38
50 und älter.....	157	39
Volks-, Hauptschule..	161	40
Weiterf. Schule o.M..	170	42
Matura, Uni.....	71	18
Berufstätig.....	222	55
Nicht berufstätig....	180	45
Einfache Ang., Beamte	137	34
Leitende Ang., Beamte	79	20
Facharb.son.Arb.,....	98	24
Selbstständ.,FB.LW...	85	21
HH-Größe: 1 Person...	72	18
2,3 Personen HH.....	185	46
4 und mehr Personen..	145	36
Land bis 5000 EW.....	204	51
Klein-, Mittelstädte.	86	21
Landeshauptstädte....	111	28
Ostösterreich.....	169	42
Südösterreich.....	86	21
Westösterreich.....	147	37